



KRANKENHAUS
BARMHERZIGE
SCHWESTERN
Wien

Medieninformation, Juli 2011

Integrierte Versorgung greifbar machen – gemeinsame Patienten gemeinsam betreuen.

Zwei Einrichtungen, die nur wenige Meter von einander entfernt liegen. Die Rede ist vom Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien in der Stumpergasse, 6. Bezirk, und vom Pflegehaus St. Katharina in der Millergasse, ebenfalls 6. Bezirk und gleich ums Eck. Verbunden werden die beiden Häuser durch einen gemeinsamen Garten. Eine Zusammenarbeit im Sinne der gemeinsamen Patienten liegt hier auf der Hand.

Das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien und das Pflegehaus St. Katharina (Barmherzigen Schwestern Pflege GmbH) treten gemeinsam den Beweis an: Integrierte Versorgung zwischen Krankenhaus und Pflegeheim an einem Standort kann Realität werden. Diese Kooperation liegt nicht nur aufgrund der räumlichen Nähe auf der Hand. Durch eine enge Zusammenarbeit und ein abgestimmtes Vorgehen kann außerdem ein ganz wesentlicher Beitrag für die medizinische Versorgung und pflegerische Betreuung der gemeinsamen Patienten und Bewohner geleistet werden.

Trotz aller bürokratischer und organisatorischer Hürden aufgrund des fragmentierten Finanzierungssystems blieb bei der Umsetzung des Kooperationsprojektes eines stets im Mittelpunkt des Interesses: den gemeinsamen, oftmals schon sehr betagten Patienten den Lebensabend so unkompliziert wie möglich zu machen. Neben der optimalen Abstimmung in medizinisch-pflegerischen Belangen, wurde im Kooperationsprojekt auch auf technische und wirtschaftliche Belange besonderes Augenmerk gelegt.

Gerade bei den Schnittstellen zwischen Krankenhaus und Pflegehaus werden die Patienten durch ein aufeinander abgestimmtes Vorgehen im Fokus behalten. Synergien werden dort genutzt, wo sie greifbar nahe liegen. Und zwar so weit es möglich ist unabhängig von bestehenden unterschiedlichen Finanzierungssystemen.

Und es sind oft die scheinbaren Kleinigkeiten, die das Leben für die Bewohner des Pflegehauses erleichtern:

Die Bewohner des Pflegehauses nehmen mit einer Überweisung seitens der Hausärzte Leistungen in der Ambulanz des Krankenhauses in Anspruch, wobei durch die enge Kooperation nur kurze Wartezeiten für die Bewohner entstehen.

Wenn sich der Allgemeinzustand der Bewohner verschlechtert, so dass eine stationäre Aufnahme erforderlich wird, ist für das Pflegehaus St. Katharina sichergestellt, dass das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern die erste Ansprechperson ist. Bewohner werden nach Möglichkeit auf derselben Station untergebracht, wo sie schon einmal in Behandlung waren. Um dies sicherzustellen, wurde ein klarer Prozess der Zuständigkeiten und Ansprechpersonen implementiert. Durch die bereits bekannte Umgebung wird damit den Bewohnern Sicherheit vermittelt. Sie fühlen sich aus ihrem gewohnten Umfeld weniger heraus gerissen. Auch bei der Entlassung eines Bewohners wird das Pflegehaus frühest möglich miteinbezogen.

Ein Transport vom Pflegehaus ins Krankenhaus wird durch die Mitarbeiter der beiden Einrichtungen gewährleistet und ist nur wenn medizinisch indiziert mit einem Krankentransport notwendig.

Im Rahmen eines Kooperationsvertrages berät die Wundmanagerin des Krankenhauses Bewohner vor Ort im Pflegehaus, genauso ist die Diätberatung durch Mitarbeiter des Krankenhauses auch im Pflegehaus sichergestellt und damit in einer Hand.

Auch betreffend das Angebot von Kurzzeitpflegeplätzen im Pflegehaus ist eine enge Vernetzung aufgebaut worden. Jede freie Bettenverfügbarkeit für einen Kurzzeitpflegeplatz wird sofort an die Mitarbeiter des Entlassungsmanagements gemeldet. Eine Vernetzung, die vor allem auch für Angehörige einen Mehrwert darstellt, die plötzlich vor der Situation stehen, ein pflegebedürftiges Familienmitglied zu haben.

Wo ein Wille, da ein Weg – wo ein Kooperationswille im Sinne der Patienten ist, da kann also auch eine Form der Zusammenarbeit gefunden werden, die allen etwas bringt.

Das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien

Das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien-Gumpendorf war das erste in seiner Gesamtheit gemäß pCC inkl. KTQ qualitätszertifizierte Ordenskrankenhaus in Wien.

Im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien, einem Unternehmen der Vinzenz Gruppe, setzt man auf die professionelle, persönliche und herzliche Behandlung und Betreuung von Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechsel-Erkrankungen, Osteoporose, psychosomatischen Erkrankungen, orthopädischen und coloproktologischen Erkrankungen sowie von Patienten mit Wundheilungsstörungen. Weitere Schwerpunkte stellen die Abdominalchirurgie und die Adipositaschirurgie dar. Jährlich werden über 42.000 Patientinnen und Patienten behandelt (stationär und ambulant).

Weitere Informationen auf www.bhs-wien.at

Vinzenz Gruppe: Medizin mit Qualität und Seele

Die Vinzenz Gruppe zählt zu den größten privaten Trägern von gemeinnützigen Gesundheitseinrichtungen in Österreich. Ihre Ordenskrankenhäuser, Pflegehäuser und Einrichtungen für Rehabilitation und Kur stehen allen Menschen offen – ohne Ansehen ihrer Konfession und ihrer sozialen Stellung. Hohe medizinische und pflegerische Kompetenz sind verbunden mit einem starken Fundament an Werten – „Medizin mit Qualität und Seele“ heißt dieses Prinzip in unserem Alltag.

Im Verbund der Vinzenz Gruppe werden die Krankenhäuser der Barmherzigen Schwestern Wien, Linz und Ried, das Orthopädische Spital Speising, das St. Josef-Krankenhaus, das Krankenhaus Göttlicher Heiland und das Herz-Jesu Krankenhaus (alle Wien) sowie die beiden Pflegehäuser St. Katharina (Wien) und St. Louise (Maria Anzbach) geführt. Weiters zählen die HerzReha Bad Ischl, an der eine gemeinsame Beteiligung mit der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft besteht, und das Kur- & Entspannungszentrum Marienkron zur Vinzenz Gruppe. Beide sind durch einen Betriebsführungsvertrag mit der Gruppe verbunden.

Das Recht der Patienten und Bewohner auf Zuwendung, Respekt und auf Handeln von Mensch zu Mensch steht in allen Häusern an oberster Stelle. Laufende Initiativen für mehr Qualität in den Spitälern, Pflegehäusern und Einrichtungen für Rehabilitation und Kur geben der Vinzenz Gruppe eine Vorreiterrolle. In ihren Häusern setzt sie auf ein einheitliches, effizientes Management. Das sichert die Mittel, um die Menschen auch weiterhin qualitativ voll betreuen zu können.

Weitere Informationen auf www.vinzenzgruppe.at

Ansprechpartner für Rückfragen:

Mag. Angela Jaksch

Leiterin Kommunikation

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien

Stumpergasse 13, 1060 Wien

Tel.: +43 1 599 88 – 3176

Mobil: +43 664 819 09 04

E-Mail: angela.jaksch@bhs.at

Web: www.bhs-wien.at

Ansprechperson Pflegehaus St. Katharina

DGKS Astrid Reiter, MSc

Heim- und Pflegedienstleiterin

Haus St. Katharina

Barmherzige Schwestern Pflege GmbH

Millergasse 6-8

1060 Wien

Tel.: + 43 1 595 31 11 - 3900

Fax.: +43 1 595 31 11 - 3999

Web: www.bhs.or.at